

An die Landeshauptstadt München, MGH

Mieten Kreativlabor

Beschluss

Der BA 9 fordert die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft (MGH) als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt München auf, die Mieten der neu errichteten Container-Büro-und-Atelier-Anlage und die der Räumlichkeiten der ehemaligen Münchner Stadtentwässerung (MSE) im Kreativquartier an der Dachauer Straße analog zu den Mieten in den Domagk-Ateliers zu erheben. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen einer Vermietung zu reinen Gewerbezwecken und einer Vermietung für die Nutzung als Atelier.

Begründung

In dem Teilquartier am Leonrodplatz wird ein urbaner Nutzungsmix aus Kultur, Kreativwirtschaft, Wohnen, Soziales, Gewerbe und Einzelhandel in alten und neuen Gebäuden angestrebt.

Die sogenannte Lamentofläche und die MSE-Fläche sollen als Übergangsfächen im Zuge der Transformation für Künstler*innen und Kulturszene sowie für die Kreativwirtschaft zur Verfügung stehen. Mit Mieten um die 12–14 €/m² kalt, plus NK und der geforderte optionierten Umsatzsteuer, wird jedoch ein Großteil der angedachten Zielgruppe ausgeschlossen.

Gerade in den Zeiten eines verminderten Einkommens durch die Pandemie ist seitens der Künstler*innen eine solche Miete nicht bezahlbar. Die Mieten entsprechen den Preisen auf dem privaten Immobilienmarkt in München.

Mietpreise Büro-Atelier-und-Container-Anlage Lamentofläche:

Die MGH als Vertragspartner der Mieter bietet die Räume in der Containeranlage mit Mieten zwischen 10–12 €/m² plus 2 Euro Nebenkosten plus Miete für Parkplatz und Verbrauchskosten an. Dieses ist gerade für Kulturschaffende nicht bezahlbar.

Mietpreise ehemalige MSE-Räume und -Flächen

Die MGH als Vertragspartner bietet die Räumlichkeiten im ehemaligen MSE-Gebäude für 12 €/m² zzgl. MwSt. plus Nebenkosten: 3 €/m² zzgl. MwSt. als Werkstatt und mit einem Mietpreis von 8,25 €/m² zzgl. MwSt. plus Nebenkosten: 2 €/m² zzgl. MwSt. als Lagerraum an.

Bei einer öffentlichen Info-Veranstaltung am 24. April 2018 und am 8. November 2018 erläuterten die beteiligten städtischen Referate das Planungs- und Nutzungskonzept für die Lamentofläche und die Kriterien für die Flächenvergabe. Außerdem stellte sich die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft (MGH) als zukünftige Betreiberin vor.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde für Bestands- und zukünftige Mieten ein Quadratmeterpreis von 6 €/m² plus Nebenkosten in Aussicht gestellt. Die jetzigen Mieten (vgl. Raummelder des Kompetenzteams September und Oktober 2020) entsprechen aber den üblichen Mietpreisen auf dem Immobilienmarkt in München und sind für Kultur- und Kreativschaffende nicht bezahlbar.

Initiative: Willi Wermelt